

Görlitzer Anzeiger.

No. 23. Donnerstags, den 7. Juni 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als: Carl Martin Eugen Merker, Hrn. Carl Martin Eugen Merkers, brauber. B. und Nagelschm., auch Stadtoffizier allh., und weil. Frn. Joh. Jul. geb. Schulze, nachgel., zeither Frn. Emilie Florent. geb. Fetter, Pflegesohn, verst. den 24. Mai, alt 14 J. 4 M. 22 T. — George Friedr. Beyer, B. und Inwohn. allh., verst. den 24. Mai, alt ohngefähr 73 J. — Mstr. Carl Ernst Wust, Bürg. und Tischler allh., und Frn. Antonie Barbar. Wilhelm. geb. Richter, Tochter, Wilhelmine Agnes, verst. den 28. Mai, alt 5 Tage. — Joh. Chrph. Scheibe, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Posselt, Sohn, Joh. Ernst, verst. den 30. Mai, alt 2 M. 19 T. — Jgfr. Christ. Henr. geb. Sternberg, weil. Tit. Hrn. Joh. Gfr. Sternbergs, wohlemeritirt. Ordinarii an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit allh., und weil. Tit. Frn. Margar. Sperat. geb. Heilersieg, nachgel. Tochter, verst. den 30. Mai, alt 54 J. 6 M. 25 T.

Am 28. Mai früh starb an einem Nervenschlage Johann Adam Neumann, Bürger und gew. Stadtgärtner, auch Leinwandglätter allhier, 84 Jahre 4 Monat und 17 Tage alt. Er war im Jahre 1743 den 11. Jan. zu Niecha bei Jauernick geboren, wo sein Vater, George Neumann, ein Bauergut besaß, den er aber schon in seinem 10. Jahre bei dem Fällen eines Baums im Hochwalde verlor, worauf er sein Brod bei fremden Leuten suchen mußte. Nachdem er bis in sein 31. Jahr treu und redlich gedient und als ein guter Wirth sich etwas erspart hatte, wagte er es, seine eigne Wirthschaft anzufangen, wurde 1772 Bürger allhier und kaufte sich einen Stadtgarten, den er bis zum Jahr 1802 besaß. Im Jahre 1773 den 28. Juni verehelichte er sich mit damals Jgfr. Anne Rosine Kirschner, des weil. Friedrich Kirschners, Bauers in Nieder-Moys, ehel. ältesten Tochter, mit welcher er beinahe 41 Jahre (nämlich bis zum Jahre 1814 den 18. Juni, wo sie in einen Alter von 67 Jahren 6 Mon. und 20 Tg. ihm in die Ewigkeit voranging) in der Ehe lebte und mit ihr 4 Söhne und 1 Tochter zeugte, wovon ihm zwei Söhne und die Tochter in die Ewigkeit vorangingen, die noch lebenden aber: Joh. Traugott Neumann, brauberechtigter Bürger und Tuchmacher-Mstr., und Joh. Gotthelf Neumann, Diak. an hiesiger Petri und Paulskirche sind. Außerdem hat er 15 Enkel (wovon ihm 5 der Tod wieder entriß) und 5 Urenkel erlebt. Er war ein frommer Christ, ein rechtschaffener Bürger, treuer Arbeiter, sorgsamer und sich seinen Kindern



ganz hinopfernder Vater (daher er denn bei nur wenigen Mitteln ungemein viel arbeitete, um ihr Fortkommen zu erleichtern), dabei gegen jedermann, so weit es in seinen Kräften stand, dienstfertig und gefällig, bei dem allen aber so mäßig und nüchtern, daß er sein Leben nur von sehr geringer Kost erhielt und jede bessere Speise verschmähete. Diese Mäßigkeit nebst der beständigen Bewegung, die er täglich hatte, war wohl der Grund, daß er sein Alter, bei seinem sonst schwächlichen und mit mancherlei Leiden behafteten Körper, so hoch brachte. Sein Andenken wird den Seinigen und allen denen, die ihn genauer kannten, unvergeßlich und ewig theuer bleiben. Friede sey seiner Asche!

Geburten.

Görlitz. Tit. Hrn. Friedr. Wilh. Heinr. von Flotow, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant in der 4. Gensd'armerie Brigade, und Tit. Frn. Amalie Frieder. Kunigunde geb. Sohr, Fräulein Tochter, geb. den 5. Mai, get. den 30. Mai, Amalie Mathilde. — Mstr. Joh. Gfr. Heinr. Herms, B. und Riemer allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Heym, Tochter, geb. den 19. Mai, get. den 27. Mai, Mathilde Frieder. Amalie. — Joh. Aug. Berger, verabsch. Grenadier allh., und Frn. Christ. Ernest. geb. Heidrich, Sohn, geb. den 17. Mai, get. den 27. Mai, Bernhard Julius. — Hrn. Friedr. Sturm, Königl. Pr. Grenz-Steuer-Aufseher allh., u. Frn. Barb. Helen. geb. Deckert, Tochter, geb. d. 24. Mai, get. den 28. Mai, Franziska Caroline Wilhelmine. — Hrn. Karl Friedr. Kubisch, Custos des heil. Grabes allh., u. Frn. Joh. Chst. Agn. geb. Fetter, Sohn, geb. den 24. Mai, get. den 30. Mai, Ernst Herrmann. — Mstr. Christ. Glob. Götze, B. und Aeltest. der Schuhm. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Theurich, Tochter, geb. d. 22. Mai, get. den 30. Mai, Johanne Gottliebe Helene. — Johann Glieb. Mühle, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Frieder. Elisab. geb. Zippel, Sohn, geb. den 26. Mai, get. den 30. Mai, Johann Wilhelm. — Hrn. Karl Wilhelm Peschel, Königl. Preuß. verabschied. Feldw. allh., und Frn. Emil. geb. Ginrastorf, Tochter, geb. den 28. Mai, get. den 1. Juni in Jauernick, Emilie Amalie. — Carol. geb. Zucher, außerehel. Tochter, geb. den 21. Mai, get. den 30. Mai, Auguste Amalie.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Friedr. Seiffert, Königl. Pr. Unteroffiz. und Bataillonsschreiber beim Stamm des 1sten Bataill. (Görlitzer) 6ten Landw. Regim., und Jgfr. Joh. Christ. geb. Hirche, Mstr. Christ. Traug. Hirches, Bürg. und Tuchm. allh., ehel. jüngste Tochter, kopul. den 27. Mai in Sohra. — Johann Glieb. Lehmann, z. Z. in Diensten allh., u. Anne Ros. geb. Opitz, Christ. Trg. Opitz, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. jüngste Tochter, kopul. den 27. Mai in Sohra. — Hr. Karl. Aug. Moritz Bähr, Gerichtsactuar allh., und Jgfr. Joh. Jul. geb. Brückner, Mstr. Joh. Christ. Brückners, B. und emerit. Oberält. der Nadler allh., ehel. einzige Tochter, kopul. den 29. Mai. — Hr. Karl Andr. Mesch, B. und Peruquenmacher, auch Thorhüter allh., und Fr. Amalie Ros. verwittw. Lindner geb. Haftmann, weil. Mstr. Joh. Caspar Lindners, B. und Schuhm. allh., nachgel. Wittwe, kopul. den 1. Juni.

Kirchliche Feierlichkeit.

Ebersbach bei Görlitz. Hier erlebte der Herr Pastor, Johann Gottlob Kliemt, in seinem 80sten Lebensjahre die seltene Gnade, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Er ist 1747 den 14. Aug. zu Görlitz geboren, wo sein Vater Bürger und Oberältester der Weiß- und Sämischgerber war, legte auf dem Gymnasio daselbst von 1760 den Grund zu seinen Studien, welche er 1769 auf der Universität Leipzig fortsetzte, von da er nach der Rückkehr in die Vaterstadt durch Privatunterricht und als Mitglied der beiden Prediger-Collegien sich zu seiner künftigen Bestimmung vorbereitete, die er auch bald erreichte. Denn im Jahre 1777 ward er in das Pfarramt nach Leopoldshayn berufen, welches er aber 1785 mit dem größern zu Ebersbach verwechselte, und bis jetzt, einige vorübergegangene Krankheitsanfälle und die Alterbeschwerden abgerechnet, mit unermüdeter Treue verwaltet. Da er am Sonntage Cantate seine Anzugspredigt gehalten hatte, so ward ihm sowohl von dem Herrn Collator, dem Geh. Kriegsrath von Broizem zu Dresden, wiewohl er nicht zugegen seyn konnte, und den eingepfarrten Herrschaften, als auch den beiden Kirch-

gemeinen zu Ebersbach und Girbigsdorf dieser Tag dadurch ausgezeichnet, daß er von erstern in Begleitung einiger benachbarten Herren Amtspfarrer und der Kirch- und Gemeinvorsteher, auch Schulkinder aus seiner Wohnung in die Kirche abgeholt, hier durch den Hrn. Superintendenten und Past. prim. M. Janke vorm Altar nach einer Rede eingesegnet und ihm ein Glückwünschungsschreiben der Königl. Regierung zu Liegnitz eingehändiget ward, er sodann seine Jubelpredigt mit Munterkeit über Ps. 71, 15 — 19. unter Dank und Gebet hielt und auf dem herrschaftlichen Hofe zu einem frohen Gesellschaftsmahle eingeladen war, bei welchem das Kirchenpatronat und die eingepfarrten Herrschaften ihm zum Andenken einen silbernen vergoldeten Becher verehrten, die Gemeinen aber zu Ebersbach und Girbigsdorf, so wie auch einige benachbarte Amtsgenossen und seine Kinder und Verwandten durch Gedichte ihre Hochachtung, Liebe und freudige Theilnahme bezeigten. Möge der Herr, der ihn stark gemacht und treu geachtet und gesetzt in das Amt, unterstützt durch seine Gnade, noch wirken lassen, so lang es für ihn Tag ist, und beim Einbrechen der Nacht als einen getreuen Arbeiter zum Lohn abrufen und eingehen heißen zu seiner Freude!

Unglücksfälle.

Den 28. Mai Abends ½ 10 Uhr entstand bei dem Bürger und Stadtgärtner Noack auf der Neugasse Nr. 994. ein Feuer, welches dessen Wohnhaus und Scheune in kurzem in die Asche legte. Die Entstehungs-Ursache ist bis jetzt noch unbekannt.

In Jauernick brannte am 1. Pfingst-Feiertage Vormittags um 10 Uhr unter währenden Gottesdienst eine Gärtner-Nahrung gänzlich darnieder. Nur weniges konnte gerettet werden. Nur der eifrigsten Anstrengung der Helfenden war es zu verdanken, bei dem Sturme, daß die dabei stehenden Wohnungen nicht in Gefahr kamen, welches ein großes Unglück werden konnte. Die Ursache ist ebenfalls bis jetzt noch unbekannt.

Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom 30. Mai bis 5. Juni.

Nach den Landmannsregeln soll man auf Medarde (den 8. Juni) keinen Frost mehr zu befürchten haben und wie die Witterung an diesem Tage ist, so soll sie 4 Wochen lang seyn.

Zu corporis Christi, (den 14. Juni) geht erst der Aal- und der Krebsfang recht an.

„Mai kühl, Brachmonat naß, füllt den Bauern Boden und Faß."

Den 5. Juni Barom. 43 Gr. Therm. 12 Gr. N. W. Wind. Trübe und Regen schon seit einigen Tagen.

Sternbilder. Der Luchs, zwischen dem großen Bär, Fuhrmann 2c., zählt 44 Sterne; der Fuhrmann, nahe am Thierkreise, 66 Sterne; Perseus am Haupt der Medusa in der Milchstraße mit 59 Sternen, worunter Algenib und Algol die vornehmsten sind.

Erfindungen. Penduluhren durch Huygens 1649, Repetiruhren durch Banlow 1676, Thermometer durch Drebbel 1683, erstes Alaunwerk in Europa 1458.

1464 kamen die ersten reitenden Briefposten in Frankreich auf.

1492 ward Amerika durch Christophorus Colombus oder Colom entdeckt.

1463 Stiftung der Universität zu Ofen, 1479 zu Copenhagen.

Gelehrte. Bauer, K. L., Magister der Philosophie, Rector der Schule zu Hirschberg, geb. 1730 den 18. Juli zu Leipzig, gestorben 1799 den 7. Sept., war einer der vorzüglichsten Philologen und schrieb sehr viel.

Baumeister, F. C., M. Philol. und Rektor des Gymnasiums zu Görlitz, geb. 1709 den 17. Juli zu Großen-Körner im Gothaischen, gest. 1785 den 8. Oct., ein hochgeachteter Schulmann; gab sehr viele grössere und kleinere Schriften heraus; seine philosophischen wurden damals sehr geschätzt, freilich sind sie in den neuern Zeiten durch die philosophischen Systeme eines Kant, Fichte, Schelling, Högel ziemlich in Vergessenheit gerathen.

Schachmann, K. A. v., auf Königshayn, geb. 1725 den 28. Nov. zu Hermsdorf, gest. 1789



den 28. Juni zu Herrnhut; ein in Wissenschaft und Kunst hochverdienter Mann und selbst Künstler; voll reiner Religiosität und humanem Sinn, mit Liebe gegen alle seine Brüder erfüllt. Görlitz hat ihm, als Gelehrten, Kunstkenner und Künstler sehr viel zu verdanken. Auch war er Mitstifter der Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Druckfehler in No. 22. S. 156 für Konsinzier lies: Kaßiopeja; für Sonnen — Sterne.

Görlitzer Getreide-Preis, den 31. Mai 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thlr.	23 sgr.	9 pf.	— 1 thlr.	20 sgr.	— pf.	— 1 thlr.	16 sgr.	3 pf.
—	Korn	1	7	6	— 1	5	8	— 1	3	9
—	Gerste	—	28	9	— —	27	6	— —	26	3
—	Hafer	—	20	8	— —	17	10	— —	15	—

Bekanntmachung, den in Stettin auf den 11., 12. und 13. Juni d. J. angesetzten großen Wollmarkt und den damit zu haltenden Woll- und Schaaf-Verkehr betreffend.

In Verfolg des Auftrages und mit Bezug auf die Bekanntmachungen des Königl. wirkl. Geheimen Raths und Oberpräsidenten, Herrn Sack Excellenz, vom 6. April 1825 — 25. März und 15. April 1826 die in den Jahren 1825 und 1826 in Stettin zur Zufriedenheit der Käufer und Verkäufer gehaltenen Wollmärkte betreffend,

bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

daß nach dem Jahrmarkts-Verzeichnisse in dem Kalender pro 1827 der diesjährige Wollmarkt in Stettin auf der Lastadie an der Oder, wie in den früheren Jahren, am 11., 12. und 13. Juni d. J., also zwischen dem, am 8. Juni c. beendigten Breslauer, und dem am 16. Juni c. anfangenden Wollmarkte zu Berlin, seyn wird.

Die günstige Lage Stettins zum Wollmarkt und zum Wollverkehr überhaupt, welchem, mit Ersparung vieler Transportkosten, die Wolle von den Verkäufern zugeführt, und von welchem unmittelbar in Seeschiffen die Wolle nach in- und ausländischen Seehandlungsplätzen befördert und auf der im Juni c. hoffentlich ganz vollendeten Chaussee, nach Berlin in kurzer Zeit zu Lande, oder nach Belieben zu Wasser leicht und mit Sicherheit vor Verderb und schweren Kosten befördert werden kann, ist bekannt.

Die zur möglichsten Bequemlichkeit für Käufer und Verkäufer getroffenen Anstalten werden auch diesesmal wieder, wie in den Jahren 1825 und 1826, und in der Art statt finden, daß sie den Wünschen der Käufer und Verkäufer entsprechen dürften.

Auch wird eine zweckmäßig eingerichtete Wollsortirungs-Anstalt hier errichtet werden, wovon Jeder hier Gebrauch machen kann. Die hiesigen Geld-Institute, das Königl. Bank-Comtoir, die ritterschaftliche Privat-Bank und bewährte Handlungshäuser Stettins sind und werden sich mit hinreichenden Fonds versehen, jedem Zahlungs-Bedürfniß abzuhelfen.

Die ritterschaftliche Privat-Bank wird auf Verlangen gegen die im vergangenen Jahre statt gefundenen Bedingungen, so wie mehrere hiesige Handlungshäuser und Geschäftsträger fremder Handlungshäuser, die nicht verkaufte Wolle zur Lagerung und zum Verkauf annehmen, und die nach der Taxe der Wolle zulässigen Anleihen darauf geben.

Die Gutsbesitzer, welche edle Schaasböcke und Mutterschaafe zum Verkauf bestimmt haben, werden auf dem Büreau der Wollmarkts-Commission Wollproben auslegen und vorläufige Verabredungen mit Kauflustigen treffen können. Wir fordern die Herren Gutsbesitzer daher auf, uns Proben von Wolle der zum Verkauf bestimmten Schaafe zuzustellen, und die Kauflustigen solche während des Wollmarkts auf dem Büreau der Wollmarkts-Commission, im Gebäude der großen Stadtwaage auf der Lastadie einzusehen und darüber mit Ersteren deshalb weiter verhandeln.

Es ist, zumal die Verhältnisse für das Wollgeschäft in diesem Jahre sich bekanntlich im Allgemeinen günstiger gestaltet haben, zu hoffen, daß, nach dem größtentheils erfolgten Verkauf der in Stettin

gelagerten Wollvorräthe des vergangenen Jahres, und den jetzt gemachten Anordnungen, der diesjährige Wollmarkt, wie die in den Jahren 1825 und 1826, von Wollverkäufern und Wollkäufern des Ein- und Auslandes nicht allein besucht, sondern auch noch zufriedener verlassen, und insbesondere für das Ausland, der Wollverkehr hier immer mehr befestigt werden wird.

Stettin, den 25. April 1827.

Die Wollmarkts-Commission zu Stettin.

Ruth. Rumschöttel. Gribel. Winkelsesser. D. W Schulze. C. Müller. Lemonius.

Auf den 22. Juni c. Vormittags um 8 Uhr sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Leinwebermeisters Zacharias Brotze gehörigen Mobilien und Effecten in dem auf der Kuhgasse Nr. 894. belegenen Hause, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 11. Mai 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Verzeichniß der mit der Post zurück gekommenen unbestellbaren Briefe.

1) Jungfrau Johanne Christiane Rüger in Dresden; Portobetrag 5 sgr.
2) Oekonom Franke in Prillwitz bei Pyritz; Portobetrag 5 sgr.
3) Schmelzer F. Kringel à Glasfabrik Rentschin; Portobetrag 6 sgr.
4) Schmiede-Gesellen Johann Samuel Schröter in Reichenbach in Schlesien; Portob. 6 sgr.

Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche vom unterzeichneten Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 3. Juni 1827. Grenz-Post-Amt. Strahl.

Bekanntmachung. Auf Antrag der Fleischer Elsnerschen Erben ist zum öffentlichen Verkaufe der von ihrem Erblasser hinterlassenen Realitäten, und zwar des Nr. 113. allhier belegenen auf

Ein Hundert und Achtzig Thaler Courant

geschätzten Hauses, so wie der

Ein Hundert und Zwanzig Thaler Courant

taxirten Fleischbank Nr. 5. allhier, ein Termin auf hiesigem Schlosse auf

den Fünf und Zwanzigsten Juni 1827

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Schönberg bei Görlitz, am 11. April 1827.

Das Freiherrlich von Rechenbergische Gerichts-Amt allda.

Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Das vom Andreas Reisner hinterlassene Haus Nr. 115. in der Hartau, mit dazu gehörendem Grund und Boden von circa 5 Berl. Scheffel auf 232½ thlr. taxirt, soll auf Antrag der Erben in dem auf hiesigem Schlosse anstehenden einzigen Bietungstermine

den 25. Juni 1827 Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schloß Schönberg, den 31. März 1827.

Freiherrlich von Rechenbergsches Gerichts-Amt.

Schmidt, Justit.

Avertissement. Daß die zu Heidersdorf Laubanschen Kreises unter Nr. 215. gelegene, auf 100 thlr. Courant gerichtlich gewürderte, dem Johann Gottfried Wunde gehörige Häuslerstelle in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 25. August l. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen peremtorischen Bietungstermine in Folge der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wird andurch für alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur öffentlichen Kunde gebracht. Heidersdorf, am 18. Mai 1827.

Adelich von Uechtritzisches Gerichts-Amt. Schmidt, Justitiar.

Freiwillige Subhastation. Zum öffentlichen Verkauf des unter Nr. 5. zu Waldstädt belegenen, auf 109 thlr. dorfgerichtlich abgeschätzten, zum Häusler Ehrenfried Hopfstock-

schen Nachlasse gehörigen Hauses, nebst einem Dresdner Scheffel Ackerland, ist als einziger und peremtorischer Bietungs-Termin der
9. Juli d. J.
anberaumt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle in Haide-Gersdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Görlitz, den 15. Mai 1827.

Adelich v. Dallwitzsches Gerichts-Amt von Haide-Gersdorf und Zubehörungen. Schmidt, Just.

Es sollen die zum Rektorat und Cantorat allhier gehörigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf resp. 648 thlr. 13 sgr. 1½ pf. und 230 thl. 28 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürderten Felder und Wiesen in termino den zwei und zwanzigsten August 1827 Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle hieselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit der Bekanntmachung, daß die Taxe und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag der Grundstücke von der Genehmigung der Königl. Regierung zu Liegnitz abhängig ist, eingeladen.

Reichenbach, den 20. Mai 1827.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt. Pfennigwerth.

Oeffentliche Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 15. zu Kuhna gelegenen, von den Ortsgerichten auf 35 thlr. abgeschätzten, Friedrich August Lipsiusschen Hauses nebst Grasegarten ist als einziger und peremtorischer Termin
der 13. Juli d. J.
anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsamtsstelle zu Kuhna zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Görlitz, den 12. Mai 1827.

Herrlich Meuselsches Gerichtsamt von Kuhna, Thielitz und Wendisch-Ossig. Schmidt.

Freiwillige Subhastation. Zum öffentlichen Verkauf des unter Nr. 13. zu Groß-Krauscha belegenen, auf 138 thlr. dorfgerichtlich abgeschätzten, zum Häusler Gottlieb Wolfschen Nachlaß gehörigen Hauses nebst Gärtchen, ist als einziger und peremtorischer Bietungs-Termin
der 7. Juli 1827
anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch gehörige legitimirte Bevollmächtigte Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Groß-Krausche zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Görlitz, den 26. Mai 1827.

Herrlich Schneidersches Gerichts-Amt von Groß- und Neu-Krauscha. Schmidt.

Freiwillige Subhastation. Zum öffentlichen Verkauf der unter Nr. 15. zu Groß-Krausche gelegenen Acker-, Wiesen- und Buschland-Parzellen, ist auf Antrag der Anna Rosine Wolf geborne Göldner, ein einziger peremtorischer Termin auf
den 7. Juli d. J.
anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Groß-Krausche Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Extrahentin der Subhastation der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Görlitz, den 26. Mai 1827.

Herrlich Schneidersches Gerichts-Amt von Groß- und Neu-Krauscha.

Zum öffentlichen Verkauf des unter Nr. 59. zu Ober = Neundorf gelegene, auf 80 thlr. dorfgerichtlich abgeschätzten, zum Häusler Johann Joseph Amendeschen Nachlaß gehörigen Hauses, ist als einziger und peremtorischer Bietungs = Termin

der 20. Juli 1827

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichts = Amtsstelle zu Ober = Neundorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Görlitz, den 25. Mai 1827.

Herrlich Schneidersches Gerichts = Amt von Ober = Neundorf.
Schmidt.

Oeffentliche Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der unter Nr. 34. zu Ober=Linde belegenen, auf 279 thlr. 26 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten, zum Johann Gottlob Hoffmannschen Nachlasse gehörigen Häuslerstelle nebst vier Berliner Scheffel Acker und Gartenland, ist als einziger und peremtorischer Bietungs = Termin

der 17. Juli d. J.

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher Gericht = Stelle zu Ober = Linde zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Görlitz, den 28. Mai 1827.

Herrlich Budigsches Gerichts = Amt von Ober = Linde
und Zubehörungen. Schmidt, Justit.

Avertissement. Die dem Johann George Lange gehörig gewesene, Nr. 57. zu Küpper, Laubanschen Kreises, belegene, auf 704 rthlr. 15 sgr. taxirte Schenknahrung soll auf Antrag der Beneficial = Erben des ehemaligen Besitzers in dem an dasiger Gerichtsstelle anstehenden Bietungs = Termine, den

Sieben und Zwanzigsten August 1827

Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, am 7. April 1827.

Das Gerichts = Amt Küpper. Schmidt, Just.

Daß von nun an Schindeln auf dem Holzhofe zu Penzhammer à 10 sgr. pro Schock und auf dem Holzhofe zu Neuhammer à 8 sgr. 9 pf. pro Schock zum freien Verkauf gestellt, die Anweisungen aber bei hiesiger Forstkasse zu lösen sind, wird andurch bekannt gemacht. Görlitz, den 28. Mai 1827.

Der Magistrat.

Es soll die Maurer = und Zimmerarbeit wegen der zu verändernden Einrichtung des hiesigen Schulhauses an den Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Genehmigung verdungen und deshalb den 8. Juni Vormittags um 8 Uhr im Schulhause ein öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden. Unternehmungslustigen wird solches hierdurch bekannt gemacht, um ihre diesfälligen Gebote ablegen zu können. Nachgebote werden nicht angenommen. Hennersdorf, am 29. Mai 1827.

Das Kirchen = Collegium.

Auktions = Anzeige. Freitag, den 22. Juni, sollen allhier in dem auf der Odernitzer Gasse gelegenen Hause Nr. 51. verschiedene Effekten, als: Betten, Meubeln, ein noch wenig gebrauchter zweispänniger completer Frachtwagen, verschiedene dahin gehörige Sachen und andere Kleinigkeiten öffentlich an den Meistbietenden verauktionirt werden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant. Der Anfang ist früh um 9 Uhr. Niesky, den 4. Juni 1827. J. G. Hark.

Ein ganz massives, im baulichen Zustande wohl gehaltenes Haus, steht Veränderungs halber zu verkaufen oder zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einige Beete rother Futterklee ist beetweise zu verkaufen bei Bonig auf der Galgengasse.

Einige Hundert Schock Krautpflanzen von besonderer guter Art sind im Stadtgarten Nr. 900., an der Bautzner Straße gelegen, zum Verkauf zu haben.

Funfzig bis hundert Stück Zuchtschafe, ziemlich veredelter Qualität, sind billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einiges bei mir verpfändetes Tuchrähmen=Holz soll, weil solches zur bestimmten Zeit nicht eingelöst worden (der Einlösungstermin ist schon seit dem 6. Dez. 1824 verlaufen) zum 24. Juni d. J. bei mir frei verkauft werden. Daniel Winter, Petersgasse Nr. 279.

Alte Fenster, Fenster=Rahmen und Thüren sind billig zu haben bei dem Postwagenmeister Richter hierselbst.

Durch den Tod des hiesigen Justiz=Commissarius, Hrn. Joh. Gottl. Hoffmann, bin ich als dessen Intestaterbin einer genauen Uebersicht seiner Aktiven und Passiven bedürftig. Ich sehe mich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche Anforderungen an den Verstorbenen haben sollten, so wie diejenigen, welche demselben schuldig sind, hierdurch aufzufordern, binnen vier Wochen a dato sich mit ihren etwa habenden Ausweisen bei mir zu melden; entgegengesetzten Falls spätere Anforderungen an die Verlassenschaft des Verstorbenen nicht beachtet werden, und diejenigen, welche zu seinem Nachlasse schulden, auf dem Wege Rechtens werden in Anspruch genommen werden. Görlitz, den 2. Juni 1827.

Maria Christiane Maisenbacher, als Erbin.

Ergebenste Anzeige. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nach dem Ableben meines Vaters dessen Geschäft in Verfertigung neuer und Ausbesserung alter Barometer, Thermometer und Alcoholometer, Laugen=, Bier= und Branntweinwaagen von allen Gattungen übernommen habe und fortführen werde. Ich verspreche die reellste und prompteste Bedienung im modernsten und elegantesten, kurz jedem beliebigen Geschmack, so wie die möglichst billigsten Preise und verspreche mir recht viele geehrte Abnehmer, immaßen ich hoffen darf, daß keiner von mir unbefriedigt gehen wird. Mein Aufenthalt ist vor jetzt in der Hotergasse Nr. 678.

Görlitz, im Juni 1827. Karl Joseph Falkner.

150 Thlr., oder auch 200 Thlr. werden zu Johanni c. gegen 5 Procent Zinsen und halbjährige Kündigung auf ein Haus in der Stadt, welches mit 50 Wurzeln, also mit 1000 thlr. in der Brandversicherungs=Casse eingetragen ist, zu erborgen gesorgt. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Concert=Anzeige. Sonntags, den 10. Juni, Nachmittags 5 Uhr und Donnerstags Abends 7 Uhr wird Garten=Concert gehalten werden, wozu Unterzeichneter ganz ergebenst einladet

Heino.

Ein Logis von drei Stuben mit Zubehör, desgleichen eins dergleichen von zwei Stuben, sind zu Michaelis zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am zweiten Feiertage Abend sind ein paar Regenschirme bei der Madame Baumeister vertauscht worden, wo in einem die Buchstaben I. C. T. sich befinden; wer daher einen falschen ergriffen hat, wird gebeten, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur von 12 gr. umzutauschen.

Am ersten Feiertage ist in der Oberkirche ein Stock, auch als Pfeifenrohr zu gebrauchen, liegen geblieben; der ihn gefunden hat, wird gebeten, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Danksagung. Für die geleistete Hülfe bei dem bei mir am 28. Mai Abends um ½ 10 Uhr entstandenen Feuer, wodurch mein Haus und Scheune in Asche gelegt worden ist, statte ich dafür meinen verbindlichsten Dank ab allen denen sowohl aus hiesiger Stadt, als auch von den benachbarten Dörfern, die sich dabei thätig bewiesen, daß mir noch mein Vieh und ein weniges von meinen Habseligkeiten konnte gerettet werden, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Gott jeden in Zukunft für solche traurige Zufälle in Gnaden bewahren möge. Gottfried Noak auf der Neugasse.

(Hierzu eine literarische Beilage.)